

[Read now] Das Gutachterverfahren für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie: Ein Handbuch (psychosozial)

## Das Gutachterverfahren für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie: Ein Handbuch (psychosozial)

Von Manfred Krill

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1192265 in BcherVerffentlicht am: 2008-07-01Abmessungen: 8.35 x 1.26b x 5.87l, Einband: Broschiert400 Seiten | File size: 56.Mb

**Von Manfred Krill : Das Gutachterverfahren für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie: Ein Handbuch (psychosozial)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gutachterverfahren für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie: Ein Handbuch (psychosozial):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht

geeignet zum Erlernen des Antragsverfahrens Von K. Teufel Der Autor diskutiert an vielen Punkten seine subjektive Einstellung im Vergleich zu den verschiedenen wissenschaftlichen Theorien. Das ist sicher interessant, gibt jedoch wenig Anleitung wie Anträge für das Gutachterverfahren zu erstellen sind. Für ein "kliniknahes Nachschlagewerk" hätte ich auch wenigstens ein Stichwortverzeichnis erwartet. Bei den wenigen Musteranträgen, die der Autor am Schluss des Werkes bereits formal (Numerierung etc) schlecht darstellt hätte ich große Bedenken, da ich sie vom Gutachter zur "inhaltlichen Verdichtung" zurück bekomme. Ein unverzichtbarer Helfer bei den Kassenanträgen ist es zumindest für mich nicht geworden. 14 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Hervorragendes Nachschlagewerk und Handbuch** Von Heinrich Deutschmann Das umfangreiche Werk liefert eine gründliche und umfassende Diskussion der psychoanalytischen Begriffe, wie sie sich in den verschiedenen Schulen entwickelt haben, und erreicht darin die Qualität eines hervorragenden Nachschlagewerkes, in dem die Begriffe kritisch hinterfragt und gegen ähnliche abgegrenzt werden. Auch mit den analytischen Schulen selbst setzt sich der Autor in dankenswerter Weise bescheiden auseinander, insbesondere auch mit der Kleinianischen Richtung einschl. Kernberg, sowie mit dem Kohutismus. Der Autor gibt auch eine hervorragende, komprimierte Übersicht über den heutigen Stand der Forschung über die schizophrene Psychose, wichtig für Nicht-Psychiater. Ein solches Buch war angesichts des heutigen Wirrwarrs, in dem Psychotherapeuten / Psychoanalytiker es immer schwerer haben, einen Überblick zu gewinnen, befruchtend. Das Buch zeigt auch zahlreiche, vielen nicht bewusste Fallstricke im Gutachterverfahren auf, die der Therapeut jetzt vermeiden kann. Der Autor weist auch auf problematische Entwicklungen der heute verwendeten, oft suggestiven und aufgeregten Sprache hin und regt zu einer klaren, klinisch belegbaren Ausdrucksweise an. Ein eigenes Kapitel ist den Partnerschaftskonflikten und den daraus resultierenden Konflikten der Kinder gewidmet, so mit gängigen Plausibilitätsversionen, Suchen der Schuld bei sich selbst, Klte, Stolz, Erschrecken des Mannes, dem Ausknipsphänomen", falschem Optimismus, und falschen Katastrophenszenarien, Verharmlosungen, Verleugnungen des Verlustes, aufgesetztem Verständnis, Partei ergreifen für einen Elternteil, Sorgerecht, Kindeswohl, Symmetriebedürfnis der Therapeuten, nachahmendem Verhalten, Trennungen nach Niederkunft, Kompensationsmechanismen, Patchworkfamilie. Der Autor räumt mit einigen klischeehaften Vorstellungen auf, die nicht selten schon bei der Erhebung der Anamnese und der Befunde zur Falle werden wie parent blaming, Lügen, sexuellem Missbrauch und unerkannte Gegenübertragungen. Ein Kapitel ist erotischer Übertragung, auch mittels der neuen Medien wie Emails hinter dem Rücken der Ehefrau des Therapeuten, gewidmet. Sorgfältig sind auch anderen wichtigen Themen wie negativer therapeutischer Reaktion, der Rolle der Abwehrmechanismen, den schwankenden Begriffen von Psychose und borderline nebst den Gegenübertragungen, der Posttraumatischen Belastungsstörung, diese erstmals unter kompromisstheoretischen Gesichtspunkten, der narzisstischen Persönlichkeit, stalking, der Rolle der Zuschauer, Besonderheiten der Phobien, Angstneurosen und Zwangsneurosen, borderline als unerkannter Gegenübertragung und als waste-basket-Diagnose, Gefahren der Gruppendiskussion, dem Meisterungskonzept von Sampson Weiss und konkreten Erfahrungen mit dem Gutachterverfahren gewidmet. Bei den ausführlichen Anträgen sind einige beschriftet vertauscht worden, der Leser findet sich aber zurecht, auch kann er vom Autor ein Erratum unter [dr.krill@t-online.de](mailto:dr.krill@t-online.de) anfordern. Das Buch hat sich mir als eine ausgezeichnete Anleitung zum erfolgreichen Schreiben von Anträgen bewährt. 14 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Hervorragendes Handbuch** Von Hypovereinsbank Ein hervorragendes Buch sowohl für Ausbildungskandidaten als auch für langjährige Therapeuten: umfassend, auf Wesentliches beschränkt, leicht verständlich, erfreulich kritisch und ohne die üblichen Worthäufungen. Auch als Nachschlagewerk gut geeignet. Allerdings haben sich im Anhang (Antragsbeispiele) leider sehr gravierende Druckfehler irritierend in die Nummerierung eingeschlichen. Deshalb unbedingt beim Autor das Erratum anfordern: Rainer Hrtwig (Lehranalytiker, DGPT)

**Kurzbeschreibung** Manfred Krill gibt in seinem umfangreichen Handbuch Tipps, Anregungen und Formulierungshilfen zur Erstellung von Gutachten, wie sie bei der Beantragung der analytischen und tiefenpsychologischen Psychotherapie erstellt werden müssen. Das fundierte Wissen und die reiche psychoanalytische Erfahrung des Autors werden jedem Psychotherapeuten hilfreich sein. Das Buch ist ein kliniknahes Nachschlagewerk für psychoanalytische und psychotherapeutische Begriffe und Auffassungen unter gründlicher Berücksichtigung der deutschsprachigen und angelsächsischen psychoanalytischen Literatur. Es beinhaltet typische Fallstricke im Gutachterverfahren, Kritik an ungünstigen Entwicklungen in der analytischen Sprache und gibt wichtige Anregungen, etwa Hinweise auf pathologisierende Übertragungen der Therapeuten. Endlich ein fachlich fundiertes, dabei gut verständliches Nachschlagewerk, das jedem analytischen und tiefenpsychologischen Psychotherapeuten bei den Kassenanträgen ein unverzichtbarer Helfer sein wird! Über den Autor und weitere Mitwirkende Dr. med. Manfred Krill ist Arzt für Neurologie und Psychiatrie mit den Zusatztiteln Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV). Jahrzehntlang veranstaltete er Antrags-Fallseminare und Einzelsupervisionen und hatte eine Lehrtätigkeit inne. Besonders interessiert er sich für Psychoanalyse und Partnertherapie. Zu seinen bisherigen Veröffentlichungen zählen vier Publikationen über analytische

Themen.